



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Ulrich Wilcken an Adolf Erman

Wilcken, Ulrich

Breslau, 12.11.1892

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-110261](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-110261)

Bremen 12. 4. 92

Von meinem Frau und den beiden viele Gedäch-
wünsche und Grüße.

Lieber Herr Director!

Letzen ist endlich mein Romanmanuskript
abgegeben, nachdem es mich in den letzten
Wochen völlig occupirt hatte. In Sommer
wird es erscheinen. Dies war auch der
Grund, weshalb ich Ihnen noch nicht
zu den Töchtern gretent habe.
Denn Sie da, bitte nicht als Gelegent-
lichkeit auf. Ich hab's ja ^{auch} schon ~~ein~~ ^{ein}-
mal durchgesehen und weifs, wie lange
Stunden man da durchzuleben hat und

^{nein}
gruß Ihnen das Licht hinterher ist, wenn
die arme Frau alles herstanden hat
Ich gratuliere Ihnen sehr zu jener
Herzen und freue mich außerordentlich
zu hören, daß alles gut geht. Die
keinen Mädchen werden übrigens etwas
stark von Ihnen bevorzugt.

Der Herr war schuldig, daß Sie kein
Mass etc. erhalten. Ich hielt es nicht
für gar so schlimm, da wir ja in
Hoffnung stehen, es wieder zu bekommen und die
wenigen „collaborateurs“ werden

... das zu haben scheinen. Aber jetzt sollen Sie
wieder bedacht werden. In den nächsten Tagen
können Sie mehr.

... letzten habe ich auch Ebers endlich für
sein „Symbolisches“ gedankt. Sei freigegeben
nicht nur, was ich dazu sage. Da

ich nehme an, daß Sie es ohne zu scheitern
und andererseits Freude finden sei ich.

Mir wurde ganz wüst davon im Kopf.
Die Correctur „Musium-bildliches“ liegt mir
auf der Zunge. Aber unter mir. Ich machte
ich übergeben auf die „Text-Gefunde“ von Alois Riegl.
aufmerksam, da kommen ja all derselben Dinge vor.

Na, und von Ihnen hören Kopf, ~~Ständem~~ scheint
es nichts gehört zu haben. Doch das alles ist ja
nicht die Hauptsache.

In Ständem viele Gänge. Er-sep, eine bessere
Häufigkeit ist mir ein Rätsel. Im August sagte er
mir, in nächster Zeit erwarte er etc. Und jetzt
haben wir November ⁵ aber kein Rind!

Das befolgende Bildchen soll Ihnen und Ihren
lieben Frauen zeigen, wie weit sich unsere kleine
Königin entwickelt hat. Lofft ist sie natürlich
schon wieder viel weiter. Wenn Sie es Ständem
zeigen wollten, fügen Sie bitte hinzu, es sei
das Bild, es bekäme aber von der nächsten
Anlage.

Was sagen Sie zu Bismarck's Tugenden? - Interessieren
Sie sich sehr für die neuen Steueranordnungen? Ich
bin gespannt. Wenn Bismarck nicht ab wird zu spä-
ter, von diplomatischen Rückschlüssen an, was, gibt's
gar nichts Interessantes in der Welt.
Mit bestem Gruß Ihre W. W. W.